

MAN | Rental
EURO LEASING



www.euro-leasing.de



B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 16 · 31.8.2012 · 22. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · 📠 -416 · D-80912 München · www.transport-online.de

BFS
Die Truckvermieter
0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Feldversuch nicht gescheitert

Lobbyismus Gerhard Riemann, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des BGA, hat sich Mitte August in Berlin erneut für den Einsatz von Lang-Lkw stark gemacht

Auf der Jahrespressekonferenz des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) in Berlin hat sich Gerhard Riemann, der dem Verkehrsausschuss des Verbandes vorsitzt, in Sachen Lang-Lkw zu Wort gemeldet. Zehn Jahre seien inzwischen vergangen, seit er sich erstmals für den Praxistest der heute Lang-Lkw genannten Lkw-Kombination ausgesprochen habe, wettete Riemann. Positiv bewertete er in diesem Zusammenhang aber, dass Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer trotz Widerstand der Bundesländer den Feldversuch durchgesetzt habe. Von einem Scheitern des Feldversuchs könne aus seiner Sicht keine Rede sein, auch wenn das in vielen Medien so dargestellt werde.

Allerdings gibt er zu, dass es auf Grund der Beteiligung von zwischenzeitlich nur noch sieben Bundesländern, für die Expeditionen schwierig war und ist, an dem Feldversuch mitzuwirken. Doch auf Grund der ersten Änderungsverordnung des sogenann-

„Wer sich gegen den Lang-Lkw entscheidet, der verhindert entscheidende Innovationen.“

Gerhard Riemann, Vorsitzender des BGA-Verkehrsausschusses

ten Positivnetzes, auf dem die überlangen Lkw fahren dürfen, ist Riemann heute der Meinung, dass sich die Teilnehmerzahl von derzeit bescheidenen 20 Fahrzeugen kurzfristig erhöhen wird.

Erste Zwischenergebnisse konnte er aus dem eigenen Unternehmen berichten, da sich ein Tochterunternehmen der Imperial Logistics International GmbH im März 2012 über mehrere

Wochen am Feldversuch beteiligt hatte. Hierbei stellten sich Vorteile gegenüber den herkömmlichen Sattelzügen heraus. Das eingesetzte Fahrzeug hatte rund 50 Prozent mehr Ladevolumen, bei Kraftstoffeinsparungen von rund 30 Prozent.

Zusammenfassend erklärte Riemann: „Wer sich in Deutsch-

land gegen den Lang-Lkw entscheidet, der hält am Status quo fest und verhindert entscheidende Innovationen. Ohne die Umsetzung von innovativen Nutzfahrzeugkonzepten wird es keine Reduzierung des Schwerlastverkehrs um bis zu 13 Prozent geben.“

Bundesstraßen-Maut

Ferner kritisierte er die Verkehrspolitik in Sachen Lkw-Maut-Erweiterung auf Bundesstraßen. „Der Wirtschaftsstandort Deutschland, der rund 70 Prozent der Güter auf der Straße transportiert, läuft Gefahr, dass der Lkw als Hauptakteur der Gütertransporte in Deutschland seine tragende Rolle verliert, ohne dass es dazu Alternativen gäbe. Güterverkehrsmobilität ist kein Selbstzweck, sondern das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, warnte der Verkehrsexperte mit Blick auf die zum 1. August 2012 in Kraft getretene Maut auf Bundesstraßen. Der Forderung vom Deutschen Städte- und Gemeindebund und den Umweltverbänden, mittelfristig alle Straßen zu bemaßen, müsse eine klare Absage erteilt werden.

Transport, 31.08.2012 (tpi)

Partnerschaft ausgebaut

Kontraktlogistik Der Druckerhersteller Lexmark hat Kühne + Nagel einen über zehn Jahre laufenden Auftrag für komplexe Dienstleistungen in der EMEA-Region erteilt

Der Transport- und Logistikdienstleister Kühne + Nagel meldet einen neuen Großauftrag im Bereich der sogenannten integrierten Logistik. Auftraggeber ist der Druckerhersteller Lexmark. Der Kontrakt hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Beide Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren in verschiede-

nen Ländern zusammen. Durch den neuen Vertrag soll diese Geschäftsbeziehung nun weiter intensiviert werden. Kühne + Nagel soll eigenen Angaben zufolge sicherstellen, dass die gemeinsam mit dem Auftraggeber formulierten Ziele erreicht werden. Es gehe dabei um die Reduzierung von Gesamtkosten sowie eine anhaltend steigende Servicequalität für Lexmark und die Kunden des Druckerherstellers.

Kühne + Nagel zufolge beinhaltet die Vereinbarung das Management aller eingehenden Warenströme von den Lexmark-Standorten auf den Philippinen und Mexiko sowie von Lieferanten in Asien. Übernommen werden



Im Kontrollzentrum in Geel/Belgien laufen die Fäden für den Lexmark-Kontrakt zusammen

Foto: Kühne + Nagel

auch Kontraktlogistikdienste und die Feinverteilung innerhalb der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika), die Abwicklung und Organisation von Retoursendungen, Prozess-Engineering

und teilweise die Unterstützung im Beschaffungswesen.

Das Kernstück des Vertrags bildet Kühne + Nagels One-Stop-Shop-Konzept mit dem Kontrollzentrum „Alliance Control

Centre“ im belgischen Geel und in Luxemburg, wo der Dienstleister die Abwicklung der Lieferkette von Lexmark organisiert. Es sollen dabei maßgeschneiderte Lösungen für alle Logistik- und

IN DIESER AUSGABE

Studie Binnenschifffahrt weiter rückläufig	2
Transport Test „Renault Premium 430“: Sparsam mit Optifuel	13-14
Lkw-Reifen EU-Norm für Reifen-Label tritt in Kraft	19
IAA Nutzfahrzeuge Ausblick auf die Welt-Leitmesse für Lkw und Busse	21

Anzeige

HT
HAUSER TRUCKS
TRUCK & TRAILER RENTAL

Marken-Wahl!

Freecall:
0800 160 1000

Wir sichern Ihre Mobilität – 24 Stunden am Tag!



www.ht-rent.de

Transportabschnitte entwickelt und eingeführt werden. Kühne + Nagel will dazu sowohl die eigenen Dienste als auch diejenigen von weiteren Anbietern nutzen.

Integrierte Logistik ist wachstumsbereit

„Integrierte Logistik ist einer unserer Wachstumsbereiche und der Vertrag mit Lexmark ist ein exzellentes Beispiel für die erfolgreiche Entwicklung dieses Geschäftssegments. Kühne + Nagel und Lexmark sind seit über zehn Jahren Partner in vielen Ländern und wir freuen uns auf eine noch engere Zusammenarbeit in der Zukunft“, meint Dirk Reich, als Mitglied der Geschäftsleitung von Kühne + Nagel International AG für die Kontraktlogistik zuständig.

Transport, 31.08.2012 (tbu)

BÜHNENREIF?



stertil-koni

Tel. (0 23 07) 20 83 83
www.stertil-koni.de

Transporter Crafter besonders begehrt

Nfz-Markt Volkswagen Nutzfahrzeuge steigerte 2012 die weltweite Auslieferung bisher um insgesamt 4,7 Prozent. In Deutschland lief das Geschäft in den ersten sieben Monaten besonders gut

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat die Verkaufszahlen für die ersten sieben Monate des Jahres bekannt gegeben. Danach lieferte der Konzern bis Ende Juli 317.300 Stadtlieferwagen, Transporter und Pick-ups an Kunden in aller Welt aus. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bedeutete das eine Steigerung von insgesamt 4,7 Prozent.

Die weltweiten Auslieferungen des Pick-ups „Amarok“ stiegen um 22,5 Prozent auf 43.300 Fahrzeuge, die des „Crafter“ um 39,0 Prozent auf 27.800 und die der „T5“-Baureihe um 3,4 Prozent auf 95.700 Einheiten. Nur

beim Stadtlieferwagen „Caddy“ gingen die Auslieferungen um 1,1 Prozent auf 91.300 Fahrzeuge zurück.

Deutschland legt um 5,7 Prozent zu

Deutschland war in den ersten sieben Monaten des Jahres mit einem Zuwachs von 5,7 Prozent auf 74.700 Auslieferungen an Kunden der volumenstärkste europäische Markt für Volkswagen Nutzfahrzeuge. In Westeuropa stiegen die Auslieferungen um 2,7 Prozent auf 169.400 Fahrzeuge. In Osteuropa legte der Absatz in den ersten sieben



Foto: Volkswagen Nutzfahrzeuge

In den ersten sieben Monaten des Jahres verkaufte Volkswagen Nutzfahrzeuge fast 40 Prozent mehr „Crafter“

Monaten des Jahres um 28,0 Prozent zu und erreichte 24.200 Einheiten.

„Wir freuen uns sehr über diese kontinuierlich positive Entwick-

lung und sehen, dass unsere Arbeit zu guten Ergebnissen führt. Die weitere Entwicklung auf den Märkten werden wir genau beobachten und vorausschauend

handeln“, kommentiert Bram Schot, Vertriebschef der Marke, die aktuellen Auslieferungszahlen.

Transport, 31.08.2012 (tbu)